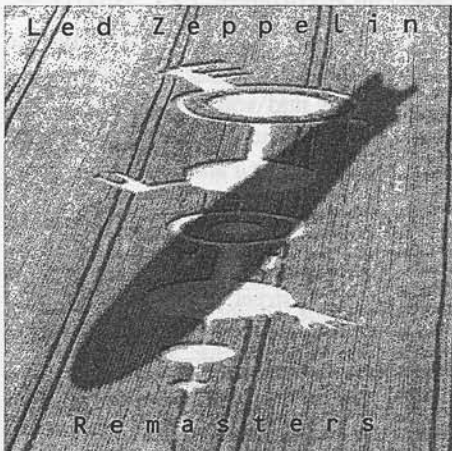


Kornkreisspinnereien

Eine Reportage aus England : Von Walter Liederschmitt



Es hat zwar nicht mit den Kornkreisen auf dem Platten-Cover von Led Zeppelin, "Remasters", 1990, angefangen, aber das Bild, dieses Motiv, hat enorm dazu beigetragen, das Phänomen bekannter zu machen: Kreis-, Linien- und Spiralmuster, die über Nacht, urplötzlich, in Kornfeldern - vor allem in Südmitteleuropa - entstanden waren: die Halme im Uhrzeigersinn auf den Boden gedrückt, wie eine Scheibe oder ein Teller, Mondsichelformen, Ringe, Punktreihen, die, wenn man mittendrin oder daneben steht, gar nicht so "ordentlich" aussehen, die aber, aus der Höhe betrachtet, erstaunlich "korrekte" geometrische Gebilde darstellen. Zwischen Stonehenge und Avebury, dem Land der alten Steinkreise, der Hügelgräber und der Weißen Pferde (am Berg in die Grasnarbe des Kalkfelsbodens geschabt),



tauchen sie jedes Jahr im Juni/Juli wieder auf, werden von den "Eingeweihten", die dort den ganzen Sommer über auf der Lauer liegen, inspiziert, für die Presse fotografiert, danach von Scharen von Neugierigen, Sinnsuchern aller Art frequentiert. Kein Spaß mehr für den Bauern, dessen Korn so noch mehr als bereits geschehen niedergetrampelt wird. Da helfen keine Zäune, keine Schilder, keine Vogelscheu-

chen, nur noch eins: aus der Not eine Tugend machen und den Zugang zu den Kreisen im Feld auf ein paar Pfade reduzieren, sich den Zutritt evtl. noch bezahlen lassen.

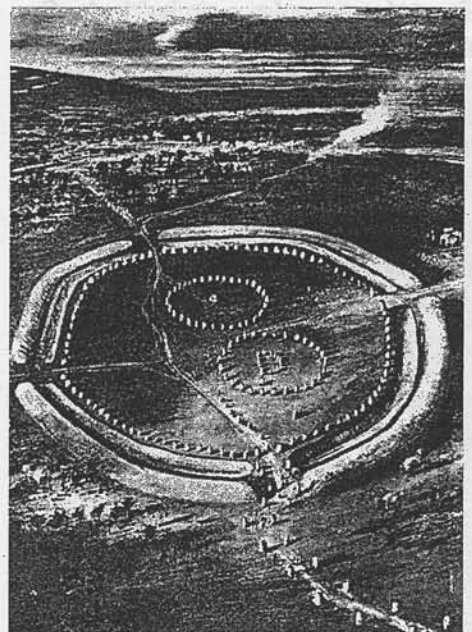
Sonntag, 3. August, 10 Uhr. An der Straße zwischen Alton Barnes und Pewsey (beides Orte auch, die für ihre weißen Pferde am Berghang berühmt sind) steht ein "Car Park"- und ein "Entrance"-Schild an der Eckseite eines riesigen, unübersichtlichen, weil hügeligen Kornfeldareals. Kein Hinweis, worum es hier eigentlich geht. Nichts.



Nur die von vielen Füßen doch schon festgetretenen "Wege" ins Feld. Und dort oben, auf oder hinter der Kuppe, muß "etwas" sein! Die breiten Traktorspuren von der Aussaat, wo sowieso nichts wächst, weisen den Weg ins Innere. Insofern kann man tatsächlich durch ein Kornfeld laufen, ohne Halme und Ähren wesentlich zu beschädigen. Nur wenn man mal quer 'rüber die Spur wechseln muß, tritt man unweigerlich Mutter Natur auf den Bauch. Wie soll man das Geheimnis denn sonst auch finden? Wo schon so viele "Gralssucher" vor mir entlangelatscht sind, darf ich das dann auch noch. Ist ja schon egal: 5 - 10% der Ernte kann der Farmer sowieso abschreiben.

Von hinter dem Berg dröhnt ein Motor, wie von einer Mordmaschine, zu mir 'rüber. Ein Mähdrescher am Sonntag? Jetzt aber Beeilung! Und tatsächlich: In einiger Ent-

fernung noch frißt sich so ein Monster durch den sanftgewellten Kornteppich weiter hinten im Feld - und nun sehe ich "es" direkt vor mir: ein Wirrwarr von halbmeterbreiten oder noch schmäleren "Bahnen" im Korn, die Traktorspuren kreuzend, und mittendrin ein vollständig flachgelegter Kreis, über 20 m Durchmesser, und am Mittelpunkt ein größerer Fleck nackten Bodens, der eigens dafür freigelegt worden ist: denn genau dort haben sie den Pfahl mit einer langen Schnur dran in die Erde gerammt und ein paar Leute mit Abstand drumherumgehen lassen, wie ein Zirkelschlag um einen Stichpunkt. Und noch einen. Und noch ein paar mehr. So kann man in kürzester Zeit ein Feld "gestalten". Die sich vielfach darum herum überschneidenden Spirallinien mußten natürlich mit mehr oder weniger versetzten, neuen "Mittelpunkten" gemacht werden. Und das ist wirklich das ausgetüftelte Werk eines geometriekundigen Ästheten, der seine Phantasie, seine Gedankenspielerien erst zu Papier, dann maßstabgetreu und bei Nacht und Nebel auf ein Feld überträgt. Mit einem Troß von Helfershelfern, die darin geübt sind. Aber: wozu bloß? Wozu dieser Aufwand, diese Heimlichkeit? Für wen?



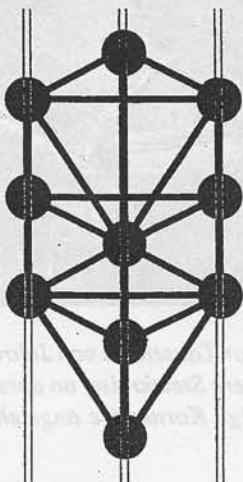
Avebury vor Tausenden von Jahren: äußere und innere Steinkreise, an deren Muster viele heutige Kornkreise angelehnt sind...

Als ich zum Auto zurückkomme, 11 Uhr, steht da inzwischen ein überdachter Erntewagen; darin hinter einem Tischchen ein kaum 14jähriges Mädels, verkauft die Luftbildaufnahmen des betreffenden Kornkreismusters; kassiert auch 1.50 Pfund fürs Kuckengehen. Und auf einmal wimmelt es von allen Seiten von Autos, Radfahrern, Fußwanderern, die hier die Sensa-



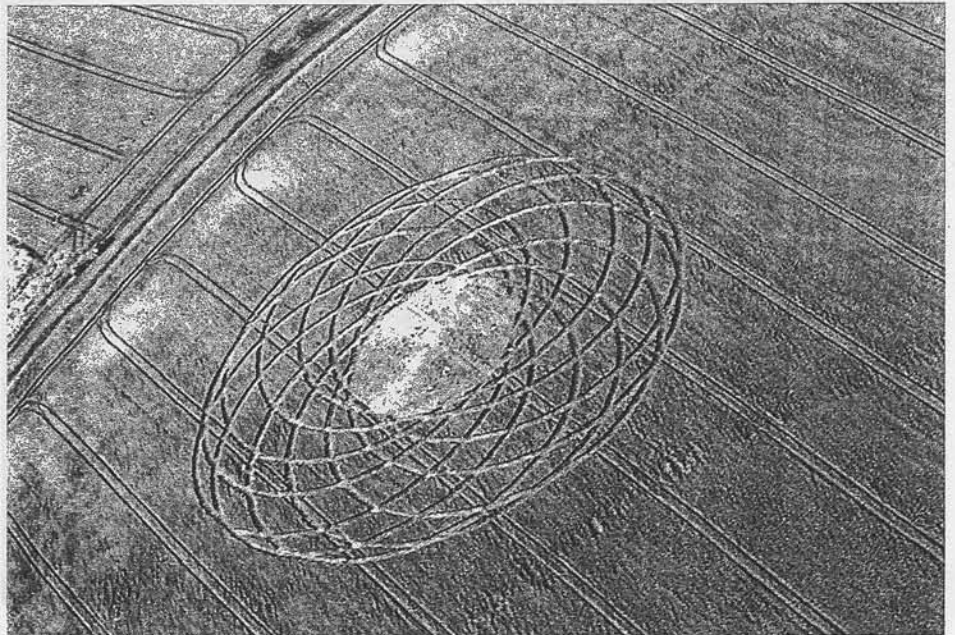
tion wittern. Eine Gruppe von über 20 Stonehenge-Touristen, extra von London angekarrt, ergießt sich hemmungslos über das Feld. Da ist das Mädchen, bei dem der Reiseleiter eben noch brav bezahlt hat, machtlos: die laufen, wie sie wollen; bis sie das, was sie wollen, (vielleicht doch) darin gesehen haben.

Von der gegenüberliegenden Bergseite, wo das Weiße Pferd von Alton Barnes ungerührt vorbei reitet, sieht man das Muster erst in seiner ganzen Schönheit ausgebreitet. Und ich komme mit einem Deutschen aus Münster ins Gespräch, der schon seit Tagen den neuen "crop circles" in der Gegend hinterherfährt. "Obwohl ich Wissenschaftler bin." Das hat so 'was von, na ja, weiß nicht, was. Einfach toll, daß es so 'was gibt! "Obwohl die meisten Kreise ja gefälscht sind." (Das heißt, es gibt auch "echte"! Wie auch immer.) Der "**Lebensbaum**" nach der jüdischen Kabbala, z. Bsp., der im Mai bei Barbury Castle auftauchte, kann gar nicht echt sein. "Es soll wohl eine Art

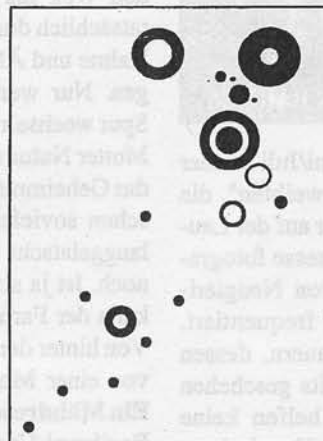


Landkarte des Geist-Materie-Zusammenspiels sein (a map of matter/consciousness/spirit of the highest order), ziemlich banal ausgeführt, wie aus einem schlaun Buch abgepinnt. Die wirklichen KreisMacher (!) hätten so 'was mit mehr Anmut und Andacht getan (with spectacular grace and glory)." (Peter R. Soerensen)

Es gibt also den Streit zwischen den "echten" Kreismachern, die ganz originelle Formen in ein Feld legen, die Halme ganz behutsam umbiegen, nicht knicken oder brechen, daß sie noch weiter reifen und von den Erntemaschinen durchaus erfaßt werden können; und den Banausen, die 'was Tolles imitieren und in der Ausführung schludrig sind, mehr Schaden anrichten, als die Sache wert ist. (Es gibt also schon die "besseren" Fälscher, die sich



selbst für "akzeptabel" halten. Auch wenn mal einer der Farmer tobt, daß ausgerechnet sein Feld heimgesucht worden ist.) Und dann gibt es die Wünschelrutengänger, die ein Feld nach erdmagnetischen Kraftpunkten absuchen, dabei große und kleine Kreise bestimmen und so das eine oder andere Sternbild wiedererkennen (wollen). Zwei deutsche Forscher, Joachim Koch und Hans Kyborg, (die dem Farmer auch eine gewisse Summe Geldes für die Begehung und "Bearbeitung" des Feldes zahlten), wollen solche echten Energiefelder entdeckt haben.

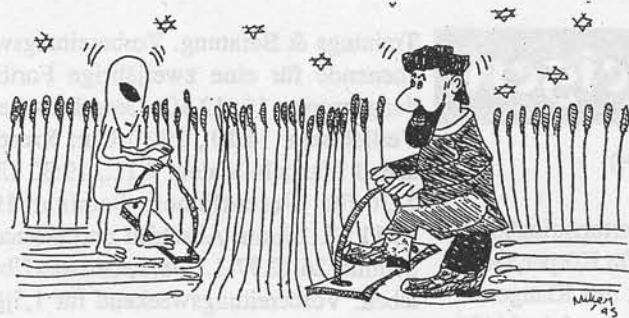


Der Mann aus Münster hat mit seinem Sohn auch die Nacht draußen am Silbury Hill verbracht (der 40 m hohen, grasbewachsenen Steinpyramide aus der Steinzeit). "Und dann war da plötzlich so ein Licht - und zoommm! und weg war es, fix wie der Blitz. Ja, ja, die englische und die amerikanische Regierung halten alles, was sie von Ufos und von Aliens wissen, alle Beweise, einfach unter Verschuß. Das gäbe eine Hysterie, eine Panik sondergleichen, wenn das alles publik würde..."

In "The Barge Inn" bei Alton Barnes, im Ortsteil Honeystreet, an einem der hübschen Hausbootkanäle gelegen, mit dem ortseigenen Weißen Pferd am Berghang gegenüber, treffen sie sich den ganzen Sommer lang und diskutieren die neuesten "Ereignisse" dieser Art, fliegen für 80 - 100

Pfund die Stunde mit dem Sportflugzeug über die Felder und tauschen anderntags ihre Luftaufnahmen und Bodenfotos aus: die "croppies" from all over the world, die jeder neuen Spur hinterher sind und bloß nichts verpassen möchten. Eine Amerikanerin: "I live with crop circles. I sleep in crop cir-cles. I eat crop circles."

Neulich haben welche die Polizei angerufen: Das in dem und dem Feld, das waren wir! Was in der Zeitung steht von wegen der Außerirdischen - alles Unfug! Das haben wir gemacht..." Und der Polizist darauf am Telefon: "Ja,



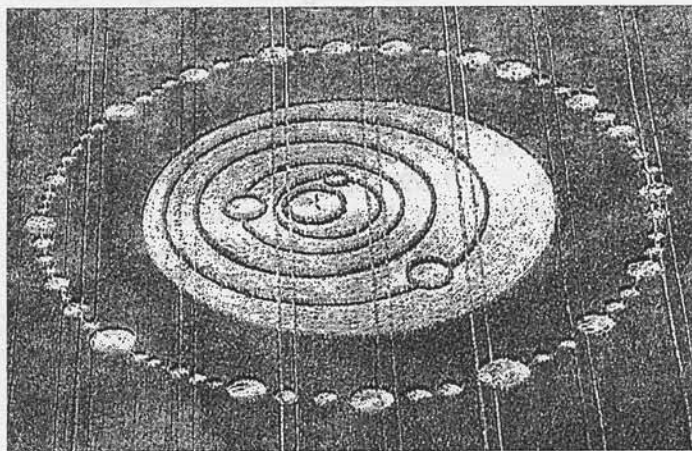
AAAAA AAAHHH!*

aber wenn auch 80 % der Kreise gefälscht sind - 20 % sind doch bestimmt echt, oder??" Dafür liebe ich sie, diese Engländer. Die können so schön irrational sein. So phantasiebegabt. Die wollen das einfach glauben, daß es hier ein "Geheimnis" gibt. Das wird sie (und uns) noch länger bei Laune halten...

Auf der Wiese, dem Campingplatz vom "Barge Inn", wird weiter philosophiert: Die Ähren von da und da weisen eine deutlich "andere" Molekularstruktur auf, die Halme scheinen "genetisch verändert" worden zu sein; "spiralförmig verdreht", und vieles andere mehr. Ganz klar, daß hier wieder mal "Extraterrestrials" die Hände (oder die

die richtig zu dechiffrieren vermag, ist um einen Grad der Erleuchtung weitergekommen... (Phantastic, isn't it?!)

Peter Soerensen war früher in den USA in der Computer-Animation und im künstlerisch-bildnerischen Bereich tätig, kam vor 7 Jahren nach



Laserstrahlen) im Spiel hatten!!! Um uns verschlüsselte Botschaften zukommen zu lassen. (Warum dann nur so kompliziert, wenn es auch einfacher ginge??) Das "Planetensystem" im Korn, damals, als die Erde auf ihrer Umlaufbahn zwischen Merkur, Venus und Mars fehlte, einfach weggelassen war - kann das nicht ein Hinweis von außerhalb gewesen sein, daß wir (wenn wir so weiter machen) kurz vor der Zerstörung stehen?...

Und jetzt dämmert mir endlich, wen die damit meinen: Die CircleMakers, die einzig wahren, sind tatsächlich welche von einem anderen Stern!!! Die beamen uns messages auf den Kornteppich!! Und wer

sucht habe, hält er für überzogen, artifiziell und schlecht gemacht. "This is from people who think they know what people like to see."

Soerensen scheint etwas eifersüchtig auf Lucy Pringle zu sein, die die Fotos, die von dem Kreis vor Ort verkauft werden, gemacht hat. (Und möglicherweise an der Anfertigung des Gebildes auch selbst beteiligt war.) Soerensen selbst filmt alles aus der Luft und erstellt seine Piktogramme dazu am Computer, gibt den Patterns mehr oder weniger interessante Namen, schreibt Kommentare (wie oben) und verkauft die Blätter, 3 Stück für 1 Pfund. Im Winter, in den USA, könne er damit mehr Geld verdienen.

SELBERAUSSUCHEN

NEU!

Mittagsstammessen

Jeden Tag, von Mo. bis Fr., frisch und pro Portion nur **6,- DM**

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr.: 11.30 - 18.00 Uhr, Sa.: 11.30 - 15.00 Uhr
An Sonn- und Feiertagen geschlossen

**Deutschherrenstr. 12
Trier
Tel. 0651/4 27 20**

HildeGarten

DAS VOLLWERTBISTRO MIT DER THEKE ZUM

England und war sofort überwältigt von der versponnenen Art dieser Briten, ihrer Bereitschaft, solch phantastische Dinge für "wahr" zu halten. Wenn es nicht allzu blöder Unfug ist. Den sogenannten "Mandala-Kreis" bei Alton Barnes, den ich be-

Gestern noch (2. August) war in Glastonbury, in Somerset, ein Symposium zur Kornkreisphilosophie, und da hat er sich ein T-Shirt mit dem (ebenfalls gefälschten) Runden Tisch "King Arthur's" (in Winchester) gekauft. Was dies damit zu tun habe?



"Well, it's round." Und lacht dazu...

WL